

Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 81 (1966)
Heft: 8

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Amtliches Schulblatt

Publikationsorgan der Erziehungsdirektion
des Kantons Zürich

Abonnementspreis Fr. 8.—
pro Jahr
Einrückungsgebühr:
Fr. 1.20 die Zeile



Expedition:
Lehrmittelverlag des
Kantons Zürich
Grubenstrasse 40, 8045 Zürich

Einsendungen bis spätestens am 18. des Monats an die Erziehungskanzlei 8090 Zürich

81. Jahrgang

Nr. 8

1. August 1966

Inhalt: Schulsynode des Kantons Zürich / Schulsynode 1966 (S. 241). — Kantonale Handelsschule am Technikum Winterthur / Lehrstelle (S. 242). — Arbeitslehrerinnen-Seminar des Kantons Zürich / Lehrstelle (S. 242). — Besuch von Schulkapiteln durch Vikare (S. 243). — Anmeldung zum Schuldienst (S. 244). — Rücktritte gewählter Lehrer auf Herbst 1966 (S. 244). — Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe / Herbstprüfung 1966 (S. 245). — Tell-Vorstellungen 1966/67 / Spielplan (S. 247). — Bibliothekare der Schulkapitel 1966/67 (S. 248). — Stipendienrück-erstattungen (S. 248). — Zürcher Kantonale Mittelstufen-Konferenz / Heimat-kundliche Exkursion (S. 249). — Eidgenössische Technische Hochschule / Prüfungen / Aufnahmeprüfungen Turn- und Sportlehrerdiplome (S. 251). — Schweizerischer Turnlehrerverein / Kurse Herbst 1966 (S. 251). — Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden (S. 253). — Verschiedenes (S. 259). — Literatur (S. 260). — Inserate / Offene Lehrstellen (S. 261). — Universität Zürich / Promotionen (S. 273).

Beilage: Stundentafeln der Sonderklassen vom 10. Juni 1966.

Schulsynode des Kantons Zürich

Die 133. Versammlung der Schulsynode findet Montag, den 19. September 1966, in der Stadtkirche Winterthur statt.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Synode steht der Vortrag

«Von der Entwicklung des naturwissenschaftlichen Denkens»

gehalten von Herrn Prof. Dr. W. Hardmeier, Rektor am Realgymnasium Zürichberg, Zürich.

Am Nachmittag können fünf Exkursionen besucht werden:

Reinhart Museum — Maschinenfabrik Rieter — Mörsburg

und Schloss Hegi — Forstexkursion — Kehrlichtverbrennungsanstalt.

Die Einladung zur Synode mit näheren Angaben wird dem Amtlichen Schulblatt vom September 1966 beigelegt.

Der Synodalvorstand

Kantonale Handelsschule am Technikum Winterthur

Auf den 16. April 1967 ist eine

Lehrstelle für Deutsche Sprache und ein weiteres Fach

zu besetzen. Das Lehrpensum umfasst den Unterricht an der Maturitäts- und der Diplomabteilung der Handelsschule.

Bewerber und Bewerberinnen mit abgeschlossener Hochschulbildung (Promotion oder Diplom für das höhere Lehramt) werden eingeladen, Auskunft über die Anstellungsbedingungen und über die einzureichenden Unterlagen bei der Direktion des Technikums einzuholen.

Bewerbungen sind bis zum 15. September 1966 an die Direktion des Technikums (Postfach, 8401 Winterthur) zu senden.

Arbeitslehrerinnen-Seminar des Kantons Zürich

Am Arbeitslehrerinnen-Seminar ist auf Frühjahr 1967 die Stelle einer

Hauptlehrerin für Handarbeit

definitiv oder in zweijährigem Lehrauftrag zu besetzen.

Das gesamte methodische Fachgebiet Handarbeit wird auf zwei Lehrerinnen aufgeteilt (Fächertrennung).

Voraussetzungen : Patent als zürcherische Arbeitslehrerin, Ausweis über mehrjährige erfolgreiche Lehrtätigkeit an Volks- und Fortbildungsschulen ; pädagogische Begabung für den Unterricht an einer Seminarstufe.

Es wird die Möglichkeit geboten, sich im laufenden Schuljahr in die Aufgabe einzuarbeiten.

Die Bewerberinnen werden ersucht, ihrer Anmeldung eine Darstellung des Lebenslaufes und des Bildungsganges, Studiaausweise, Angaben über die berufliche Tätigkeit und Zeugnisse beizulegen.

Die Seminarleiterin erteilt Auskunft über die Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Anmeldungen sind bis 10. September 1966 an die Direktion des Arbeitslehrerinnen-Seminars des Kantons Zürich, Kreuzstrasse 72, 8008 Zürich, einzureichen.

Zürich, den 11. Juli 1966

Die Seminarleitung

Besuch von Schulkapiteln durch Vikare

Nach den Vorschriften des Reglementes für die Schulkapitel und die Schulsynode sind sämtliche an einem Vikariat tätigen Vikare der Primarschule und der Oberstufe verpflichtet, den in die Vikariatszeit fallenden Kapitelsversammlungen beizuwohnen. Die Vikariatsentschädigung wird an Kapitelstagen nur ausgerichtet, wenn die Vikare an der Versammlung teilgenommen und sich in die beim Kapitelsvorstand aufliegende Präsenzliste für Vikare eingetragen haben. Die Präsenzlisten sind durch die Kapitelsvorstände nach Schluss der Versammlung **sofort** dem Vikariatsbüro der Erziehungsdirektion abzuliefern.

Die Hausvorstände werden gebeten, die in ihrem Schulhaus tätigen Vikare auf diese Weisungen aufmerksam zu machen.

Zürich, den 15. Juli 1966

Die Erziehungsdirektion

Anmeldung zum Schuldienst

Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen der Volksschule, welche bereit sind, auf Beginn des Wintersemesters 1966/67 eine Lehrstelle als Verweser oder Vikar zu übernehmen, wollen sich bitte mit dem Sekretariat der Erziehungsdirektion, Büro 224, Walchetur, 8090 Zürich, Tel. 32 96 00 (intern 873), in Verbindung setzen.

Zürich, den 1. Juli 1966

Die Erziehungsdirektion

Rücktritte gewählter Lehrer auf Herbst 1966

Gewählte Lehrer und Lehrerinnen der Volksschule, einschliesslich Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen, welche auf Ende des Sommersemesters 1966 von ihrer Lehrstelle zurückzutreten beabsichtigen, werden gebeten, die Kündigung **frühzeitig**, wenn möglich bis spätestens

Ende August 1966

der Erziehungsdirektion, Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen den betreffenden Inspektoraten, einzureichen unter gleichzeitiger Meldung an die Schulpflege.

Es ist insbesondere darauf zu achten, dass auch eine Wahl an eine andere Schulgemeinde die rechtzeitige Bekanntgabe des Rücktrittes von der bisherigen Lehrstelle erfordert.

Für Verweser ist die Anstellungsdauer gemäss Abordnungs-Verfügung verbindlich. Ausser bei Wahl an der gleichen Lehrstelle ist eine Aufhebung des Verweserverhältnisses vor Ablauf der Abordnung nicht zulässig.

Zürich, den 1. Juli 1966

Die Erziehungsdirektion

Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe

Herbstprüfung 1966

Die Anmeldungen für die von Mitte Oktober bis anfangs November 1966 stattfindenden ordentlichen Fähigkeitsprüfungen sind bis **spätestens 20. August 1966** der Erziehungsdirektion, «Walchetur», 8090 Zürich, einzureichen.

Die Anmeldung hat mit **Anmeldeformular** zu erfolgen, das bei der Kanzlei der Universität bezogen werden kann. Sie hat zu enthalten: Name, Heimatort, Geburtsdatum und Adresse sowie die **vollständige und genaue** Bezeichnung der Prüfungsfächer.

Der Anmeldung ist die Quittung über die Einzahlung der Prüfungsgebühr beizulegen (Einzahlung bei der Kasse der Universität, Künstlergasse 15, bei Ueberweisung an das Postcheckkonto 80 - 643 unter Angabe der Zweckbestimmung «Teil- bzw. Schlussprüfung für Sekundarlehrer»).

Ferner sind beizulegen:

der Anmeldung zur 1. Teilprüfung: das Maturitätszeugnis oder Abschlusszeugnis des Unterseminars sowie das Primarlehrerpatent,

der Anmeldung zur Schlussprüfung: das Testatheft, die Ausweise (Kandidaten sprachlicher Richtung mit Bericht) über den Fremdsprachaufenthalt (vgl. § 1 Ziffer 4 des Prüfungsreglementes und Ziffer 32 ff. der Wegleitung für das Sekundar- und Fachlehrerstudium), die Ausweise über die Lehrpraxis, von Kandidaten ohne Primarlehrerpatent der Ausweis über den Didaktikkurs (Turnen) sowie über den Besuch des geschlossenen Turnkurses (sofern nicht im Testatheft enthalten).

Der Ausweis über die Lehrpraxis und den Fremdsprachaufenthalt ist Bedingung für die Zulassung zur Prüfung (sofern nicht aus besonderen Gründen von der Erziehungsdirektion eine Verschiebung des Sprachaufenthaltes bewilligt worden ist).

Bis spätestens **30. September 1966** sind ferner den Fachdozenten einzureichen:

von den Kandidaten der sprachlich-historischen Richtung die in den Prüfungsfächern erstellten schriftlichen Seminararbeiten und Aufsätze (im Original);
von den Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung die Praktikumsarbeiten/Uebungshefte;
von den Fachlehramtskandidaten ausserdem die Diplomarbeit.

Der Zeitpunkt der Prüfungen wird den Angemeldeten durch Zustellung des Prüfungsplanes später mitgeteilt.

Es wird noch speziell auf § 13 des Prüfungsreglementes hingewiesen, wonach der erste und der zweite Teil der Prüfung nicht mehr als drei Semester auseinander liegen dürfen, ansonst die erste Teilprüfung verfällt. Wer im Frühjahr 1965 die erste Teilprüfung absolviert hat, ist zur Ablegung der Schlussprüfung spätestens im Herbst 1966 verpflichtet.

Zürich, den 15. Juni 1966

Die Erziehungsdirektion

Tell-Vorstellungen 1966/67

Im Schauspielhaus Zürich werden in der Spielzeit 1966/1967 für die Schüler des letzten schulpflichtigen Jahrganges wiederum unentgeltliche Vorstellungen von Schillers «Wilhelm Tell» durchgeführt. Die für die stadtzürcherischen Schulen vorgesehenen Aufführungen werden durch das Schulamt der Stadt Zürich organisiert; alle übrigen Schulen haben ihre Anmeldungen an die Erziehungsdirektion einzureichen.

Spieldaten 1966/67 mit Beginn jeweils punkt 14.10 Uhr:

Mittwoch-Nachmittage

30. November 1966

11. Januar 1967

22. Februar 1967

1. März 1967

8. März 1967

Samstag-Nachmittage

3. Dezember 1966

25. Februar 1967

4. März 1967

Teilnahmeberechtigt sind die Schüler und Schülerinnen, die im letzten Jahr der gesetzlichen Schulpflicht stehen (2. Klassen der Sekundar-, Real- und Oberschule, 8. Primarklassen, Abschlussklassen, 2. Klassen der Gymnasien), ferner die ungeteilten Abteilungen, die den «Tell» dieses Jahr mit zwei oder drei Klassen gemeinsam behandeln. Schüler und Schülerinnen des entsprechenden Alters in zürcherischen privaten Anstalten können nur nach Massgabe der verfügbar bleibenden Plätze berücksichtigt werden.

Die Anmeldung ist schulweise (nicht klassenweise) auf dem den Schulpflegen und Schulanstalten zugehenden Bestellformular für Eintrittskarten bis Ende Oktober 1966 der Erziehungsdirektion zuzustellen.

Zürich, den 18. Juli 1966

Die Erziehungsdirektion

Bibliothekare der Schulkapitel 1966/67

Zürich:	Pestalozzianum, Beckenhofstrasse 31—37, 8006 Zürich
Affoltern:	Walter Baer, Gartenstrasse 1207, 8910 Affoltern a. A.
Horgen:	Hansruedi Müller, Glärnischstrasse 12, 8810 Horgen
Meilen:	Hans Kauer, Im Rain, 8126 Zumikon
Hinwil:	Pius Baumgartner, Böschacher, 8624 Grüt bei Wetzikon
Uster:	Peter Surbeck, Sonnenbergstrasse 30, 8610 Uster
Pfäffikon:	Eduard Holenstein, Usterstrasse 57, 8330 Pfäffikon (ZH)
Winterthur:	(Nord- und Südkreis) Fritz Biefer, alt Primarlehrer, Feldstr. 34, 8400 Winterthur
Andelfingen:	Siegfried Pfister, Primarlehrer, 8450 Grossandelfingen
Bülach:	Eberhard Schmid, Weinbergstrasse 9, 8180 Bülach
Dielsdorf:	Frl. Margarete Betschart, Sekundarlehrerin, 8157 Dielsdorf

Stipendienrückerstattungen

Der Staatskasse wurden als Rückerstattung seinerzeit bezogener Stipendien übermittelt:

Fr. 3335 von einem ehemaligen Schüler des kantonalen Unter- und Oberseminars,

Fr. 500 von einer ehemaligen Studierenden der Theologischen Fakultät der Universität Zürich,

Fr. 300 von einer ehemaligen Schülerin der Töchterschule der Stadt Zürich, Abteilung II (Handelsschule).

Diese Schenkungen werden bestens verdankt und die Beträge dem Stipendienfonds für die höheren Lehranstalten überwiesen.

Zürich, den 15. Juli 1966

Die Erziehungsdirektion

Zürcher Kantonale Mittelstufen-Konferenz

Heimatkundliche Exkursion

Mittwoch, den 7. September 1966

Zürichsee—Wädenswil—Rapperswil—Ufenau

Programm:

- 8.00 Besammlung der Teilnehmer beim Bootssteg Bürkliplatz, Zürich
Zürichsee linkes Ufer
Referat von Herrn Prof. Dr. Hch. Burkhardt, Zürich, während der Fahrt mit reserviertem Schiff nach Wädenswil
- 9.00 Ankunft in Wädenswil
Die Eidgenössische Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau
Referat und Führung durch Herrn Direktor Dr. Fritzsche und Assistenten
- 11.30 Weiterfahrt nach Rapperswil
- 12.15 Mittagessen im Hotel Schwanen, Rapperswil

Rapperswil

Führung in Gruppen durch die Altstadt und Besuch des Heimatmuseums. Hauptleiter: Herr Eugen Halter, Sekundarlehrer, Rapperswil

16.30 Fahrt zur **Ufenau**

Kurzreferat und Besichtigung

17.15 Rückfahrt per Schiff nach Zürich. Ankunft ca. 18.45.

Kosten: Fahrt und Führungen Fr. 6.—

Mittagessen (und Service) Fr. 9.—

Der Vorstand freut sich, recht viele Kolleginnen und Kollegen an dieser reichhaltigen Exkursion begrüßen zu dürfen. Die Mitglieder der Zürcher Kantonalen Mittelstufenkonferenz erhalten eine persönliche Einladung mit Anmeldekarte.

Der Vorstand der ZKM

Eidg. Technische Hochschule

Prüfungen für die eidgenössischen Turn- und Sportlehrerdiplome I und II

Die Prüfungen zur Erlangung der eidgenössischen Turn- und Sportlehrerdiplome I und II an der ETH in Zürich finden in der Zeit vom 29. August bis 8. Oktober 1966 statt. Anmeldungen nimmt das Rektorat der Eidgenössischen Technischen Hochschule entgegen. Den Anmeldungen sind die Testathefte beizulegen. Die Prüfungsgebühr von Fr. 50.— (Diplom I), bzw. Fr. 80.— (Diplom II) ist an der Kasse der Eidgenössischen Technischen Hochschule zu entrichten.

Bern und Zürich, den 7. Juli 1966

Für die Eidgenössische Prüfungskommission

Der Präsident:

Prof. Dr. L. Burgener

Für die Kurse für Turnen und Sport

Der Leiter:

Prof. Dr. J. Wartenweiler

Eidg. Technische Hochschule

Eidgenössische Turn- und Sportlehrerdiplome I und II

Die Eidgenössische Technische Hochschule in Zürich führt ab Herbst 1966 wiederum Kurse für die Erlangung der eidgenössischen Turn- und Sportlehrerdiplome I und II durch. Die Unterlagen für die Studienlehrgänge sind erhältlich beim Sekretariat der Kurse für Turnen und Sport, Eidgenössische Technische Hochschule, Leonhardstrasse 33, Zürich.

Die **Aufnahmeprüfungen** finden statt:

1. Prüfungstermin : 29. September 1966
2. und letzter Prüfungstermin : 20. Oktober 1966

Die **Anmeldungen** sind spätestens bis 1. September 1966 an das Rektorat der Eidgenössischen Technischen Hochschule zu richten unter gleichzeitiger Einzahlung der Aufnahmeprüfungsgebühr von Fr. 20.— an die Kasse der Eidgenössischen Technischen Hochschule (Postcheck-Konto 30 - 520), mit dem Vermerk: Prüfungsgebühr Kurse für Turnen und Sport.

Der Leiter der Kurse für Turnen und Sport

Prof. Dr. J. Wartenweiler

Schweizerischer Turnlehrerverein Technische Kommission

Kurse für Schulturnen Herbst 1966

Der Schweizerische Turnlehrerverein organisiert in den Herbstferien 1966 im Auftrage des EMD Kurse für besondere Gebiete des Schulturnens, die der Turnunterricht erteilenden Lehrerschaft der ganzen Schweiz Gelegenheit geben, sich weiterzubilden. Praktische Ausbildung und theoretische Abklä-

rung turnpädagogischer Probleme in wohlausgewogenem Wechsel sollen den Teilnehmern ermöglichen, Anregungen für ihre eigene praktische Schularbeit im Turnen zu gewinnen. Auch der sportlich weniger geübte Teilnehmer soll mit Freude und Befriedigung an den Kursen teilnehmen können, ohne überfordert zu werden.

Kursplan:

- Nr. 21 Orientierungslaufen und Geländeturnen
11.—15. Oktober 1966, in Lyss
- Nr. 22 Wanderleitung und Tourenführung
3.—8. Oktober 1966, in Savièse (VS)
- Nr. 24 Turnen auf der I. Stufe
5.—8. Oktober 1966, in Huttwil
- Nr. 34 Eislaufen in der Schule
3.—7. Oktober 1966 in Rapperswil (SG)

Bemerkungen:

Die Kurse sind bestimmt für Lehrkräfte an staatlichen und staatlich anerkannten Schulen. Kandidaten des Turnlehrerdiploms, des Sekundar-, Bezirks- und Reallehrerpatentes sowie Hauswirtschafts- und Handarbeitslehrerinnen, sofern sie Turnunterricht erteilen, können ebenfalls in die Kurse aufgenommen werden, falls genügend Platz vorhanden ist (Verfügung Schulturnkurse vom 11. Mai 1965). Für alle Kurse ist die Teilnehmerzahl beschränkt.

Entschädigungen:

Beitrag für die teilweise Deckung der Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie die Reise kürzeste Strecke Schulort—Kursort retour.

Anmeldungen:

Interessenten verlangen ein Anmeldeformular beim Präsidenten ihres Kantonalverbandes der Lehrerturnvereine (Kan-

ton Zürich: Hans Futter, Turnlehrer, Azurstrasse 12, 8050 Zürich). Anmeldeformulare sind auch beim Präsidenten der TK des STLV erhältlich.

Das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular ist bis spätestens am 3. September 1966 zu senden an: M. Reinmann, Seminar Hofwil, 3053 Münchenbuchsee BE.

Alle Angemeldeten erhalten bis am 20. September 1966 Bericht über die Zulassung zu den Kursen. Unnötige Anfragen sind bitte zu unterlassen.

Hofwil, den 20. Juni 1966

Der Präsident der TK/STLV: M. Reinmann

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden

1. Volksschule

Bezirksschulpflege Zürich. Hans Böhm, Pfarrer, Zürich, wird entsprechend seinem Gesuch unter Verdankung der geleisteten Dienste auf den 15. Juni 1966 als Mitglied der Bezirksschulpflege Zürich entlassen.

Bezirksschulpflege Horgen. August Essig, Prokurist, Thalwil, wird entsprechend seinem Gesuch unter Verdankung der geleisteten Dienste auf den 15. Juni 1966 als Mitglied der Bezirksschulpflege Horgen entlassen.

Bezirksschulpflege Winterthur. Karl Peter, Wiesendangen, wird entsprechend seinem Gesuch unter Verdankung der geleisteten Dienste auf Ende Oktober 1966 als Mitglied der Bezirksschulpflege Winterthur entlassen.

Zoologielehrmittel Sekundarschule. Das überarbeitete Zoologielehrmittel der Sekundarschule (Schüler- und Lehrer- ausgabe) wird den Verfassern unter bester Verdankung der geleisteten Arbeit abgenommen, in Druck gegeben und in Anwendung von § 42 Absatz 2 des Gesetzes betreffend die Volksschule vom Tage der Ausgabe an definitiv obligatorisch erklärt.

Lehrerschaft

Wahlen

Nachfolgende Wahlen von Lehrkräften der Volksschule werden genehmigt:

a) Primarlehrer

Bezirk Zürich

Schulgemeinde	Name und Bürgerort	Geburts- jahr	Amtsantritt am
Zürich-Uto	Buccella Bruno		
	Zürich	1936	1. 5. 1966
	Jost Elsbeth		
	Klosters GR	1939	1. 5. 1966
	Kreidler Monika		
Zürich-Letzi	Zürich	1943	1. 5. 1966
	Münst Hildegard		
	Bichelsee TG	1938	1. 5. 1966
	Wanzenried Peter		
	Horrenbach BE	1943	1. 5. 1966
Zürich-Limmattal	Meier Theodor		
	Kloten und Stäfa	1933	1. 5. 1966
	Wezel Christian		
	Zürich	1941	1. 5. 1966
	Heimgartner-Steiner Hannelore		
Zürich-Waidberg	Fislisbach AG	1941	1. 5. 1966
	Moser Heidi		
	Zürich	1943	1. 5. 1966
	Retey-Witzig Elisabeth		
	Laufen-Uhwiesen	1941	1. 5. 1966
Zürich-Zürichberg	Bachmann Willi		
	Lufingen	1943	1. 5. 1966
	Ehrbar Marianne		
	Urnäsch AR	1937	1. 5. 1966
	Meier-Mühlemann Christine		
Zürich-Schwamen- dingen	Zürich	1940	1. 5. 1966
Dietikon	Gallmann Armin		
	Mettmenstetten	1936	1. 5. 1966
	Gallmann Margrit		
	Mettmenstetten	1937	1. 5. 1966
Oberengstringen	Rebsamen Alwin		
	Zürich und Russikon	1942	1. 5. 1966
	Grob Gertrud		
Urdorf	Wattwil SG	1936	1. 5. 1966
	Keller Helena		
	Zürich	1942	1. 5. 1966
Zollikon	Höhener Walter		
	Bühler AR	1933	1. 5. 1966

Bezirk Affoltern

Aegst a. A.	Bär Roswith		
	Rifferswil	1942	1. 5. 1966
	Mattioli Gima		
	Thalwil	1940	1. 5. 1966

Bezirk Horgen

Horgen	Sigrist-Scheuermeyer M.		
	Obfelden	1932	1. 5. 1966
Oberrieden	Waldmeier Werner		
	Möhlin AG	1936	1. 5. 1966

Bezirk Meilen

Männedorf	Stössel Margrit		
	Zürich und Bäretswil	1929	1. 5. 1966
Meilen	Haffner Liselotte		
	Altnau TG	1940	1. 5. 1966
Oetwil a. S.	Ryffel Marianne		
	Stäfa und Zürich	1942	1. 5. 1966
Stäfa	Jenny Elisabeth		
	Ennenda GL	1941	1. 5. 1966
	Züblin Silvia		
	Brunnadern SG	1943	1. 5. 1966

Bezirk Uster

Dübendorf	Attinger Kurt		
	Uster	1938	1. 5. 1966
	Stocker Ursula		
Mönchaltorf	Zürich	1941	1. 5. 1966
	Zöbeli Werner		
	Lindau	1943	1. 5. 1966
Uster	Frei Myrtha		
	Zürich	1942	1. 5. 1966
	Rohrbach Vreni		
	Zürich	1943	1. 5. 1966

Bezirk Pfäffikon

Lindau	Mettler-Brandenberger		
	Rosmarie		
	Winterthur und Zürich	1921	1. 5. 1966
	Sigmund Elsbeth		
	Wald	1942	1. 5. 1966

Bezirk Winterthur

Seuzach	Kramer Verena		
	Buch a. I.	1942	1. 5. 1966
Zell	Prendina Christina		
	Amriswil TG	1943	1. 6. 1966

Bezirk Dielsdorf

Rümlang	Zimmermann Hedi Schaffhausen	1942	1. 5. 1966
---------	---------------------------------	------	------------

b) Real- und Oberschullehrer

Bezirk Zürich

Dietikon	Bamberger Manfred Siglisdorf AG	1930	1. 5. 1966
Oberengstringen	Blust Jürg Winterthur	1940	1. 5. 1966

Bezirk Pfäffikon

Pfäffikon	Jucker Werner Weisslingen	1926	1. 5. 1966
-----------	------------------------------	------	------------

Bezirk Dielsdorf

Regensdorf	Bickel Heinrich Horgen	1940	1. 5. 1966
	Keller Jürg Zürich und Erlen TG	1941	1. 5. 1966

c) Sekundarlehrer

Bezirk Zürich

Zürich-Uto	Breitinger Charles Zürich	1932	1. 5. 1966
------------	------------------------------	------	------------

Bezirk Meilen

Herrliberg	Egli Heinz Dürnten	1936	1. 5. 1966
------------	-----------------------	------	------------

Bezirk Pfäffikon

Lindau	Hildebrand Emil Zürich	1941	1. 5. 1966
--------	---------------------------	------	------------

Bezirk Winterthur

Rickenbach	Kleeb Willi Winterthur und Eriswil BE	1941	1. 5. 1966
------------	--	------	------------

Offene Lehrstellen

Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 werden in der Stadt Zürich folgende

Lehrstellen

zur definitiven Besetzung ausgeschrieben:

Schulkreis	Stellenzahl	
Primarschule		
Uto	10	
Letzi	43	
Limmattal	35, davon 2 Stellen an Sonderklassen A, je 1 Stelle an der Sonderklasse B/Oberstufe und an der Sonderklasse D	
Waidberg	30 davon 3 an Sonderklassen	
Zürichberg	12 davon 1 an Sonderklasse C	
Glattal	57 davon 2 an Sonderklassen B	
Schwamendingen	42 eventuell 1 an Sonderklasse D	
Ober- und Realschule		
Letzi	2 (Realschule)	
Limmattal	6 (Oberschule: 1 Stelle)	
Waidberg	1 (Realschule)	
Zürichberg	5 davon 1 an Sonderklasse C	
Glattal	5 (Realschule)	
Schwamendingen	12 (Oberschule 4 Stellen)	
Sekundarschule		
	sprachlich-historische	mathematisch-naturwissen-
	Richtung	schaftliche Richtung
Limmattal	3	4
Glattal	3	2
Schwamendingen	—	1
Mädchenhandarbeit		
Uto	5	
Letzi	4	
Limmattal	7	
Waidberg	9	
Zürichberg	5	
Glattal	9	
Schwamendingen	8	
Haushaltungsunterricht		
Stadt Zürich	7	

Die Besoldungen richten sich nach den Bestimmungen der städtischen Lehrerbesoldungsverordnung und den kantonalen Besoldungsansätzen. Lehrern an Sonderklassen wird die vom Kanton festgesetzte Zulage ausgerichtet.

Die vorgeschlagenen Kandidaten haben sich einer vertrauensärztlichen Untersuchung zu unterziehen.

Für die Anmeldung sind die beim Schulamt der Stadt Zürich, Amtshaus Parkring 4, 4. Stock, Büro 430, erhältlichen Formulare zu verwenden, die auch Hinweise über die erforderlichen weiteren Bewerbungsunterlagen enthalten.

Bewerbungen für Lehrstellen an der Primarschule, an der Oberstufe und an der Arbeitsschule sind bis 15. September 1966 dem Präsidenten der Kreisschulpflege einzureichen:

Schulkreis Uto: Herr Alfred Egli, Ulmbergstrasse 1, 8002 Zürich
Schulkreis Letzi: Herr Kurt Nägeli, Segnesstrasse 12, 8048 Zürich
Schulkreis Limmattal: Herr Hans Gujer, Badenerstrasse 108, 8004 Zürich
Schulkreis Waidberg: Herr Walter Leuthold, Rötelstrasse 59, 8037 Zürich
Schulkreis Zürichberg: Herr Dr. Oskar Etter, Hirschengraben 42, 8050 Zürich
Schulkreis Glattal: Herr Robert Schmid, Gubelstrasse 9, 8050 Zürich
Schulkreis Schwamendingen: Herr Dr. Erwin Kunz, Erchenbühlstrasse 48, 8046 Zürich

Die Anmeldung darf nur in **einem** Schulkreis erfolgen.

Bewerbungen für den Hauswirtschaftlichen Unterricht sind an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, zu richten.

Zürich, den 1. August 1966

Der Schulvorstand

Stadtzürcherische Sonderschule für cerebral gelähmte Kinder

An der Schule für cerebral gelähmte Kinder ist auf Beginn des Winterhalbjahres 1966/67 (24. Oktober 1966) eine

Lehrstelle einer Schulabteilung

provisorisch oder definitiv zu besetzen. Es handelt sich um eine Abteilung von ungefähr acht Schülern der Unterstufe. Die Unterrichtsverpflichtung beträgt 28 Wochenstunden (Fünftagewoche). Das Primarlehrerpatent und wenn möglich Erfahrung oder besondere Ausbildung im Umgange mit behinderten Kindern werden vorausgesetzt. Die Besoldung wird entsprechend der Besoldung eines Lehrers an einer Sonderklasse der Volksschule festgesetzt.

Bezirk Bülach

Bassersdorf	Ammann Hans Rüschlikon	1937	1. 7. 1966
-------------	---------------------------	------	------------

Entlassungen aus dem Schuldienst bzw. von der Lehrstelle unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Schule	Name	Geburts- jahr	Im Schul- dienst seit	Rücktritt
Primarlehrer				
Zürich-Zürichberg	Hardegger-Baumgartner			
	Marianne	1941	1962	31. 8. 1966
Dietikon	Bamberger Manfred	1930	1961	30. 4. 1966
Egg	Schuler-Flury Wally	1939	1963	15. 7. 1966
Zell	Manz-Hess Dora	1940	1961	31. 10. 1966
Kloten	Rebsamen-Heindl Rosmarie	1942	1963	31. 10. 1966

Reallehrer

Zürich-Uto	Egli Alfred	1920	1940	31. 7. 1966
------------	-------------	------	------	-------------

Haushaltungslehrerin

Opfikon	Rüegg Hanna	1941	1962	16. 7. 1966
---------	-------------	------	------	-------------

2. Höhere Lehranstalten

Universität. H a b i l i t a t i o n . Dr. Thomas Bonhoeffer, geboren 1931, deutscher Staatsangehöriger, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1966/67 an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich die *venia legendi* für das Gebiet der Praktischen Theologie.

R ü c k t r i t t . Prof. Dr. Jürg Niehans, geboren 1919, von Bern, Ordinarius ad personam für Mitvertretung der theoretischen und praktischen Sozialökonomie an der Rechts-

und staatswissenschaftlichen Fakultät und Leiter des Wirtschaftswissenschaftlichen Institutes der Universität Zürich wird entsprechend seinem Gesuch unter Verdankung der geleisteten Dienste auf den 15. Oktober 1966 entlassen.

H a b i l i t a t i o n . Dr. med. Martin Schamaun, geboren 1923, von Grüşch (GR), erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1966/67 an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich die *venia legendi* für das Gebiet der Chirurgie.

H i n s c h i e d am 12. Juni 1966: Dr. Hans R. Schinz, geboren 1891, alt Professor für Medizinische Radiologie an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich und Direktor des Röntgendiagnostischen Zentralinstitutes und der radiotherapeutischen Klinik und Poliklinik des Kantons-spitals Zürich.

R ü c k t r i t t . Dr. F. Monge, geboren 1924, spanischer Staatsangehöriger, wird entsprechend seinem Gesuch unter Verdankung der geleisteten Dienste auf Ende des Sommersemesters 1966 als Privatdozent an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich entlassen.

Literargymnasium Zürichberg. **W a h l** von Dr. phil. Bernhard Stettler, geboren 1929, von Vechigen (BE), zurzeit Hilfslehrer am Literargymnasium Zürichberg, als Hauptlehrer für Geschichte, mit Amtsantritt auf den 16. April 1966.

Realgymnasium Zürichberg. **H i n s c h i e d** am 14. Mai 1966: Dr. Johann Ulrich Hubschmied, geboren 1881, von Madiswil (BE), alt Professor am Realgymnasium Zürichberg.

Technikum Winterthur. **H i n s c h i e d** am 26. Mai 1966: Karl Gilg, geboren 1879, von Winterthur, alt Professor am Technikum Winterthur.

Verschiedenes

Veranstaltung der Staatsbürgerlichen Gesellschaft des Kantons Zürich und der Schweizerischen Staatsbürgerlichen Gesellschaft

Im Anschluss an die Jahresversammlung der Schweizerischen Staatsbürgerlichen Gesellschaft spricht am

Samstag, den 10. September 1966, um 15 Uhr,
im Hörsaal 101 der Universität Zürich

Herr Hans Marti, Dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich,
über

«**Landesplanung — eine dringende Aufgabe unserer Zeit**»

Zu dieser Veranstaltung sind Lehrer und Lehrerinnen aller Schulstufen sowie Freunde der Staatsbürgerlichen Bildung freundlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Tag der Vereinten Nationen 1966

Am 24. Oktober 1966 werden es 21 Jahre sein, seit die Vereinten Nationen gegründet wurden. Damit dieser Tag der Vereinten Nationen auch in den Schulen gefeiert werden kann, stellt der Informationsdienst der UNO in Genf die folgenden Unterlagen zur Verfügung:

- a) Broschüre über den Zweck des Tages der Vereinten Nationen
- b) Faltprospekt mit Weltkarte über Zusammensetzung, Aufgabe und Tätigkeit der UNO
- c) Serie von 16 Fotografien (Plakatformat) über die Tätigkeit der UNO
- d) Unterlagen und Vorschläge für Ansprachen zum Tag der Vereinten Nationen

- e) Botschaften des Generalsekretärs und des Präsidenten der Generalversammlung der UNO

Diese Unterlagen können — zum Teil nur in beschränkter Zahl — unter Angabe der gewünschten Sprache bezogen werden bei: Service de l'Information, Office des Nations Unies à Genève, Palais des Nations, 2110 Genève (Tel. 022 / 33 10 00).

Ausserdem besitzt die schweizerische Schmalfilmzentrale, Erlachstrasse 21, 3000 Bern (Tel. 031 / 23 08 32) eine grössere Anzahl von 16-mm-Tonfilmen über die Tätigkeit der UNO und ihrer Spezialorganisationen, die bei der Schmalfilmzentrale direkt bestellt werden können.

Literatur

„Wasser—Boden—Luft, Schutz des menschlichen Lebensraumes“

Die im Verlag A. Grob AG, Bahnhofstrasse 11, 9000 St. Gallen, erschienene Broschüre „Wasser—Boden—Luft, Schutz des menschlichen Lebensraumes“ wird an die Lehrerschaft zum verbilligten Preis von Fr. 2.— (statt Fr. 4.—) abgegeben. Bestellungen sind direkt an den Verlag zu richten.

„Civisme Européen“

Das Centre Européen de la Culture in Genf, das zu seinen Tagungen regelmässig auch Zürcher Lehrer einlädt, unterhält einen Informationsdienst für Lehrer und Erzieher. Durch die von diesem veröffentlichte Dokumentation sollen den Lehrern aller Schulstufen Anregungen für die Gestaltung der einzelnen Unterrichtsfächer in europäischer Sicht vermittelt werden.

In dieser Absicht gibt der Informationsdienst eine **vierteljährlich erscheinende Zeitschrift** mit dem Titel „Civisme Européen — Documents et informations pour l'enseignement“ heraus, die jeweils folgende Beiträge enthält: Unterlagen und Vorschläge für die Gestaltung von Schulstunden, in denen verschiedene Unterrichtsgegenstände in europäischer Sicht behandelt werden; Analysen einschlägiger Schulbücher und Werke von allgemeiner Bedeutung aus verschiedenen Ländern; Dokumentation zur Vorbereitung einzelner Lektionen.

Der Preis des Jahresabonnements (vier Nummern) beträgt Fr. 10.— (Postcheckkonto 12 - 7442); Gratis-Probenummern können beim Centre Européen de la Culture, Département de l'éducation, 122, rue de Lausanne, 1211 Genève (Tel. 022 / 32 28 03), bezogen werden.

Weitere Auskünfte erteilt der Leiter der Schule für cerebral gelähmte Kinder, Herr G. Baltensperger (Telefon 35 73 33). Für die Anmeldung ist das bei der Kanzlei des Schulamtes der Stadt Zürich erhältliche Formular zu verwenden.

Lehrkräfte, die sich für diese interessante Aufgabe begeistern können, sind gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Beilagen bis spätestens 29. August 1966 an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, zu richten.

Zürich, den 1. August 1966

Der Schulvorstand

Heimgarten Bülach

Wir suchen zur provisorischen Abordnung oder definitiven Wahl für die Heimschule im stadtzürcherischem

Schülerheim Heimgarten, Bülach

auf Beginn des Winterhalbjahres 1966/67 (24. Oktober 1966)

1 Lehrerin für die Vorstufe

1 Lehrer für die Spezialklasse (Unter- oder Mittelstufe)

Es handelt sich um zwei Abteilungen von ungefähr 12 schwachbegabten, bildungsfähigen Knaben und Mädchen. Wir würden uns freuen, zwei Lehrer zu finden, die bereits über eine zusätzliche heilpädagogische Ausbildung verfügen, doch kann diese auch nachträglich erworben werden.

Die Anstellungsbedingungen und Besoldungsansätze sind gleich wie bei den Sonderklassenlehrern in der Stadt Zürich. Die Unterrichtsverpflichtung beträgt 28 Wochenstunden; die Betreuung der Kinder während der Freizeit erfolgt durch das Heimpersonal. Ein Zimmer oder eine Wohnung können im Heim oder in der näheren Umgebung vermietet werden.

Weitere Auskünfte erteilt der Heimleiter, Herr H. Brunner, Telefon (051) 96 86 91, gerne in einer persönlichen Aussprache.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Beilagen unter dem Titel „Heimschule Heimgarten“ bis spätestens 31. August 1966 an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich.

Zürich, den 1. August 1966

Der Schulvorstand

Stadt Winterthur

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 werden in der Stadt Winterthur folgende

Lehrstellen

zur definitiven Besetzung ausgeschrieben:

Schulkreis

Primarschule

Winterthur	15 (6 Unterstufe, 6 Mittelstufe, 3 Förderklassen der Mittelstufe)
Oberwinterthur	15 (7 Unterstufe, 7 Mittelstufe, 1 Spezialklasse der Mittelstufe)
Seen	1 (Spezialklasse)
Töss	5 (2 Unterstufe, 2 Mittelstufe, 1 Spezialklasse)
Veltheim	1 (Spezialklasse)
Wülflingen	9 (7 Unterstufe, 2 Mittelstufe)

Realschule

Seen	1
Töss	3
Wülflingen	2

Mädchenarbeitsschule

Winterthur	3
Oberwinterthur	1
Veltheim	1
Wülflingen	3

Hauswirtschaftlicher Unterricht

Oberwinterthur	1
Töss	1
Wülflingen	1

Die Gemeindezulagen betragen zurzeit für Primarlehrer Fr. 3528.— bis Fr. 6804.—; für Oberstufenlehrer Fr. 4234.— bis Fr. 7560.—; Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen (24 Pflichtstunden) Fr. 2545.— bis Fr. 4838.—. Kinderzulagen Fr. 240.—, Pensionskasse. Lehrer an Spezialklassen für Schwachbegabte und Förderklassen (Kleinklassen für Normalbegabte) erhalten eine besondere Zulage von Fr. 1260.—. Für Spezial- und Förderklassen ist heilpädagogische Ausbildung erwünscht, aber nicht Bedingung.

Handschriftliche Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen und Stundenplänen sind bis zum 31. August 1966 für die Stellen der Primar- und der Oberstufenschule dem zuständigen Präsidenten der Kreisschulpflege, für die Stellen der Mädchenarbeitsschule der zuständigen Präsidentin der Frauenkommission einzureichen.

Kreisschulpflegepräsidenten

Winterthur: Prof. Dr. Richard Müller, Handelslehrer, Jonas Furrer-Strasse 119, 8400 Winterthur
Oberwinterthur: Hans Schaufelberger, Redaktor, Rychenbergstrasse 274, 8404 Winterthur
Seen: Prof. Dr. Hanspeter Bruppacher, Kantonsschullehrer, Elchweg 5, 8405 Winterthur
Töss: Hans Raas, Maschinentechniker, Zürcherstrasse 182, 8406 Winterthur
Veltheim: Prof. Dr. Peter Läuchli, Amelenweg 7, 8400 Winterthur
Wülflingen: Hans Meier, Kaufmann, Winzerstrasse 69, 8408 Winterthur

Präsidentinnen der Frauenkommissionen

Winterthur: Frau H. Ganz, Rychenbergstrasse 104, 8400 Winterthur

Oberwinterthur: Frau B. Schöni, Stadlerstrasse 21, 8404 Winterthur

Töss: Frau M. Merkli, Nägelseestrasse 65, 8406 Winterthur

Veltheim: Frau F. Weigold, Weinbergstrasse 34, 8400 Winterthur

Wülflingen: Frau E. Spiess, Wülflingerstrasse 191, 8408 Winterthur

Winterthur, den 15. Juli 1966

Das Schulamt

Schule Dietikon

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 werden verschiedene Lehrstellen an der

Primarschule (Unter- und Mittelstufe)

Sonderklasse B (Unter- und Mittelstufe)

(für schwachbegabte Schüler)

Sonderklasse D (Mittelstufe)

(für Kinder mit Schul- und Verhaltensschwierigkeiten)

Oberstufe (Sekundar-, Real- und Oberstufe)

ferner:

Sonderklasse A (zur Einschulung)

zur definitiven Besetzung ausgeschrieben. Die Sonderklasse A dient der Einschulung von Kindern, die voraussichtlich der 1. Klasse nicht zu folgen vermögen. Der Lehrstoff der 1. Klasse wird auf zwei Schuljahre verteilt. Die Einführung in das Schulleben soll erleichtert werden, indem der Unterricht im besonderen Masse die bisherige Tätigkeit des Kindes berücksichtigt und für den Uebergang von Spiel zur Arbeit mehr Zeit zur Verfügung steht. Die Unterrichtsverpflichtung beträgt wöchentlich 28. Stunden.

Zum staatlich geregelten Grundlohn werden nachstehende maximalen Gemeindezulagen entrichtet: an der Primarschule Fr. 3600.— bis Fr. 6480.—, an der Oberstufe Fr. 4320.— bis Fr. 7200.— zuzüglich Kinderzulage, Teuerungszulage und Zulage für Sonderklassen. Das Maximum der Gemeindezulage wird nach acht Jahren erreicht; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt in die kantonale Beamtenversicherungskasse ist obligatorisch; nach einer Wahl wird die Gemeindezulage mitversichert.

Als aufgeschlossene und schulfreundliche Vorortsgemeinde mit einer fortschrittlich gesinnten Schulbehörde verfügt Dietikon über sehr gute Bahn- und Busverbindungen nach Zürich. Im Kreise unseres Lehrkörpers herrscht ein angenehmes und sehr gutes Arbeitsklima.

Für die Lehrstellen an den Sonderklassen ist heilpädagogische Ausbildung und Praxis sehr erwünscht. Die Führung der Sonderklasse A erfordert heilpädagogische Ausbildung.

Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich gebeten, ihre Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen und dem Stundenplan dem Präsidenten der Schul-

pflege, Herrn Bernhard Christen, Waldmeisterstrasse 10, 8953 Dietikon einzureichen, der für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung steht (Telefon Privat: 051 / 88 91 89).

Dietikon, den 18. Juli 1966

Schulpflege Dietikon

Schule Oberengstringen

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 sind an unserer Schule

2 Lehrstellen an der Unterstufe

3 Lehrstellen an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den gesetzlichen Höchstgrenzen. Das Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Tätigkeit angerechnet wird. Die Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Die Gemeinde Oberengstringen ist eine aufstrebende Vorortsgemeinde am Sonnenhang des Limmattaes mit günstigen Verkehrsverbindungen nach Zürich. Auf's beste eingerichtete moderne Schulanlagen, eine aufgeschlossene Schulbehörde und eine gute Kollegialität erwarten Sie.

Bewerber und Bewerberinnen werden eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes bis 31. August 1966 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn J. Cavatton, Im Rehpark 4, 8102 Oberengstringen, einzureichen.

Oberengstringen, den 14. Juli 1966

Die Schulpflege

Primarschule Weiningen

Ab sofort oder nach Uebereinkunft ist an unserer Schule folgende Lehrstelle definitiv zu besetzen:

Lehrstelle an der Mittelstufenspezialklasse

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Besoldungsmaximum wird unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre nach acht Jahren erreicht. Bewerber mit einer heilpädagogischen Ausbildung werden bevorzugt. Die Schulpflege ist bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung gerne behilflich.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Primarschulpflege Weiningen, Herrn H. Haug-Hartenstein, Badenerstrasse 22, 8104 Weiningen, zu richten.

Weiningen, den 8. Juli 1966

Die Primarschulpflege

Arbeitsschule Zollikon

Infolge Verheiratung der bisherigen Stelleninhaberin ist auf Beginn des Wintersemesters 1966/67 eine

Lehrstelle an der Arbeitsschule

mit einem Pensum von 26 Wochenstunden neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Pensionskasse der Gemeinde Zollikon versichert. Das Maximum wird nach acht Jahren erreicht; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes bis 31. August 1966 der Präsidentin der Frauenkommission, Frau D. Leemann, 8125 Zollikerberg, Neuackerstrasse 29, einzureichen.

Zollikon, den 15. Juli 1966

Die Schulpflege

Oberstufenschule Bonstetten

Wir suchen auf den Frühling 1967 einen tüchtigen

3. Reallehrer

mit Lehrerfahrung und Einsatzfreude. Die Kreisgemeinde Bonstetten-Wettswil-Stallikon verfügt über moderne 1-, 4^{1/2}- und 5^{1/2}-Zimmer-Wohnungen, sowie auch über preisgünstiges Bauland in unmittelbarer Nähe des neuen Schulhauses „Im Bruggen“. Besoldung gemäss den kant. Höchstansätzen.

Interessenten, die eine aufgeschlossene Pflege, ein kameradschaftliches, kulturell ausgerichtetes Lehrerteam und moderne Schuleinrichtungen zu schätzen wissen, wollen ihre Bewerbung mit den üblichen Ausweisen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn W. Glättli, Ing., Bonstetten, einreichen.

Bonstetten, den 15. Juli 1966

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Ottenbach

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 sind an unserer Primarschule neu zu besetzen:

- 1 Lehrstelle für die 3. und 4. Klasse,**
- 1 Lehrstelle für die 5. und 6. Klasse.**

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Maximum. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Im Schulhaus steht eine sonnige Vierzimmerwohnung zur Verfügung, im neuen Lehrerhaus an ruhiger und aussichtsreicher Lage eine Fünzimmerwohnung.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes zu richten an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Heinrich Egli, 8913 Ottenbach.

Ottenbach, den 15. Juli 1966

Die Primarschulpflege

Primarschule Stallikon

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 ist an unserer Schule die

Lehrstelle für die 3. und 4. Klasse

neu zu besetzen. — Die Gemeindezulage richtet sich nach den gesetzlich zulässigen Höchstansätzen. Das Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden. Eine schöne Lehrerwohnung steht zu günstigen Bedingungen zur Verfügung.

Wenn Sie sich für die Arbeit in einer landschaftlich schönen Gemeinde in Stadtnähe interessieren, melden Sie sich mit den üblichen Ausweisen beim Präsidenten der Schulpflege, Herrn Thomas Montanus, Graftschaft, 8143 Stallikon, Tel. 95 54 23, der auch zu jeder Auskunft gerne bereit ist.

Stallikon, den 22. Juni 1966

Die Primarschulpflege

Sekundarschule Adliswil

Auf Beginn des Wintersemesters 1966/67 ist an unserer Sekundarschule die Stelle eines

Sekundarlehrers sprachlich-historischer Richtung

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Maximum. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind verpflichtet, der Gemeindepensionskasse beizutreten.

Bewerber werden gebeten, ihre Anmeldung mit dem Stundenplan und den weiteren üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn A. Bach, Bünistrasse 18, 8134 Adliswil, einzureichen.

Adliswil, den 18. Juli 1966

Die Schulpflege

Primarschule Kilchberg ZH

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 ist

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Bewerber(innen), die Freude hätten in unserer schönen Zürichseegemeinde, in unmittelbarer Nähe der Stadt, zu wirken, melden sich unter Einsendung der üblichen Unterlagen bis 24. September 1966 beim Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. iur. Fred Hodler, Bergstrasse 11, 8802 Kilchberg.

Kilchberg, den 8. Juli 1966

Die Schulpflege

Primarschule Wald ZH

Auf Schuljahresbeginn 1967/68 werden in unserem aufgeschlossenen, schulfreundlichen Dorfe wieder einige Lehrstellen frei. Moderne Wohngelegenheiten im Dorf selbst und grosse Wohnungen zu vorteilhaften Bedingungen in den Aussenwachten stehen zur Verfügung. Frei sind

7 Unterstufen-Lehrstellen im Dorf

1 6-Klassen-Lehrstelle in Hittenberg

1 6-Klassen-Lehrstelle im Hübli

1 Mittelstufen-Lehrstelle im Riet

Die Gemeindezulage beträgt zurzeit Fr. 3600.— bis Fr. 6480.— bzw. Fr. 6000.— für Lehrerinnen und ledige Lehrer. Sie ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht und auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Interessenten wollen ihre Anmeldung unter Beilage der erforderlichen Ausweise und eines Stundenplans an den Präsidenten der Pflege, Herrn A. Oetiker, 8636 Wald (ZH) richten, welcher auch allfällige weitere Auskünfte gerne erteilt (Tel. 055 / 9 17 92 oder 055 / 9 16 36).

Wald, den 11. Juli 1966

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulen Wetzikon-Seegräben

Auf den Herbst 1966, eventuell auf das Frühjahr 1967 sind folgende Stellen definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Arbeitsschule der Sekundarschule

(einschliesslich einige Klassen der Realschule)

1 Lehrstelle an der Oberschule, eventuell an der Realschule

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt für die Arbeitslehrerin Fr. 108.— bis Fr. 192.— pro wöchentliche Jahresstunde, für Real- bzw. Oberschullehrer Fr. 4320.— bis Fr. 7200.—. Die Teuerungszulagen richten sich nach denjenigen der kantonalen Grundbesoldung und betragen für beide Lehrstellen gegenwärtig 5 %. Die freiwillige Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Schuljahre werden angerechnet.

Wir bitten Interessentinnen und Interessenten, ihre Anmeldung bis 31. August 1966 mit den üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. K. Eckinger, Im Vogelsang, 8623 Wetzikon-Kempton, einzureichen.

Wetzikon, den 6. Juli 1966

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Uster

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68, resp. auf den Herbst 1966, sind an unserer Oberstufe definitiv zu besetzen:

- 3 Lehrstellen an der Realschule**
- 1 Lehrstelle an der Oberschule**

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der BVK versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Für die Dienstaltersgeschenke auf der freiwilligen Gemeindezulage ist das vom Kanton angerechnete Dienstalter massgebend.

Bewerber sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes der gegenwärtigen Lehrstelle bis zum 31. August 1966 dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn E. Wädensweiler, Stadthof, 8610 Uster, einzureichen. Für die auf den Herbst 1966 zu besetzende Lehrstelle an der Realschule ist der gegenwärtig amtierende Verweser angemeldet.

Uster, den 7. Juli 1966

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Wangen bei Dübendorf

An unserer Schule sind auf Beginn des Wintersemesters 1966/67 oder auf Beginn des Schuljahres 1967/68 folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

- 2 Lehrstellen an der Unterstufe**
- 3 Lehrstellen an der Mittelstufe**

Lehrerinnen und Lehrer, die gerne in einer kleineren, schulfreundlichen Gemeinde zusammenarbeiten möchten, bitten wir um ihre Bewerbung.

Ausserkantonale Bewerberinnen und Bewerber werden berücksichtigt.

Auf den 1. Oktober 1966 kann eine schöne und preisgünstige Vierzimmerwohnung an einen verheirateten Lehrer vermittelt werden und die Schulpflege ist gerne bereit, bei der Vermittlung von weiteren Wohnungen mitzuhelfen.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherung versichert.

Das Maximum wird unter Anrechnung der auswärtigen Dienstjahre nach acht Jahren erreicht.

Handschriftliche Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen und einem Stundenplan sind erbeten an den Präsidenten der Primarschulpflege Wangen ZH, Herrn Viktor Studer, 8602 Wangen.

Wangen ZH, den 18. Juli 1966

Die Primarschulpflege

Primarschulpflege Illnau

Per sofort sind an der Primarschule Effretikon

1 Lehrstelle an der Unterstufe (1.—3. Klasse)

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (Sammelklasse)

definitiv zu besetzen. Die amtierenden Verweser gelten als angemeldet. Die Besoldungen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen und sind bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen sind erbeten an den Präsidenten der Primarschulpflege Illnau, Herrn Rudolf Frey, Kemptthalstrasse 22, 8307 Effretikon.

Effretikon, den 11. Juli 1966

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Elgg

Auf Beginn des Wintersemesters 1966/67 (24. Oktober) ist zu besetzen

1 Lehrstelle an der Sekundarschule
(sprachlich-historischer Richtung)

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Maximum, bisherige Dienstjahre werden angerechnet. Wir haben 4 Lehrstellen an der Sekundarschule und ein neues Schulhaus.

Anmeldungen mit den nötigen Ausweisen sind erbeten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn W. Hermann, Breite, Elgg.

Elgg, den 14. Juli 1966

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Seuzach

Auf Beginn des Winterhalbjahres 1966/67 ist eine

Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Die Besoldungen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet

Bewerber werden gebeten, ihre Anmeldungen mit dem Stundenplan und den weiteren üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn H. U. Peter, Birchstrasse 35, 8472 Seuzach, einzureichen.

Seuzach, den 21. Juni 1966

Die Primarschulpflege

Gemeindeschulpflege Zell ZH

An unserer Primarschule Kollbrunn ist auf Herbst 1966

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen und Bewerber werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Gemeindeschulpflege Zell, Herrn H. Kuhn, Rikon, einzureichen (Tel. 052 / 3 52 82), der auch gerne weitere Auskunft erteilt.

Rikon, den 11. Juli 1966

Die Gemeindeschulpflege Zell

Primarschule Kleinandelfingen

Auf Beginn des Wintersemesters 1966/67 ist die

Lehrstelle an der 6-Klassenschule Oerlingen

neu zu besetzen. Nebst der freiwilligen Gemeindezulage, die dem kantonalen Maximum entspricht und bei der Beamtenversicherungskasse versichert ist, wird die Zulage für ungeteilte Schulen ausgerichtet. Im Schulhaus steht eine Wohnung zu günstigen Bedingungen zur Verfügung.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes bis Ende August zu richten an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Th. Fink, 8450 Kleinandelfingen.

Kleinandelfingen, den 15. Juli 1966

Die Primarschulpflege

Universität Zürich

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Juli 1966 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichnete Dissertation folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

a) Doktor beider Rechte

De Capitani Pietro, von Zürich und Vezia TI, in Zürich: „Die Voraussetzungen für den Anspruch auf Leistungen der Invalidenversicherung“.

Meier Ewald, von Unterehrendingen und Wettingen AG, in Wettingen AG: „Die Verfahrensgrundsätze der aargauischen Strafprozessordnung (§§ 24—30) vom 11. November 1958“.

Schwyn Theodor, von Zürich und Beringen SH, in Zürich: „Die rechtliche Struktur der kartellistischen Verpflichtung“.

Spinner Hermann, von Zürich, in Zollikon ZH: „Die Rechtsstellung des Nachlasses in den Fällen seiner gesetzlichen Vertretung (ZGB 517, 554, 595, 602 III)“.

Wipfli Peter, von Erstfeld UR, in Zürich: „Die Genehmigungspflicht beim Grundstückserwerb, im Lichte des Postulates einer persönlichkeitsbezogenen Grundeigentumsordnung“.

b) Doktor der Wirtschaftswissenschaft

Frings Andreas J., von Deutschland, in Zürich: „Das Problem der Knappheit der internationalen Liquidität“.

Hoek Jan, von Basel, in Bruxelles, Belgien: „Die Entwicklung der Einkommensbesteuerung in Belgien vom Ende des Ancien Régime bis heute“.

c) Lizentiat beider Rechte

Bayram Türkan, von Türkei, in Zürich
Ditting Alfred, von und in Zürich
Duft Peter, von Zürich und Kaltbrunn SG, in Zürich
Egger Walter, von und in Zürich
Ehrensperger Hans, von Zürich, in Stäfa ZH
Geel Markus, von Sargans SG, in Zürich
Gimbel Hermann, von Deutschland, in Pratteln BL
Häny Rudolf, von Köllikon AG, in Neuhausen am Rheinfall SH
Heberlein Jürg, von und in Wattwil SG
Heberlein Robert, von Zürich und Wattwil SG, in Küsnacht ZH
Keller Hedwig, von Schleithelm SH und Aarau, in Zollikerberg ZH
Lanz Richard, von Zürich und Rüschelen BE, in Zumikon ZH
Laresse Wolfgang von und in Amriswil TG
Leu Walter, von Hemmental SH, in Neuhausen am Rheinfall SH
Peter Christof, von Fischental ZH, in Stäfa ZH
Pfenninger Ernst, von Zürich und Stäfa ZH, in Zürich
Schmid Ursula, von Zürich und Buch TG, in Zürich
Siegfried Rudolf, von Worb BE, in Zürich
Truog Roman, von Chur, Grösch und Schiers GR in Chur
Trutmann Verena von Luzern und Küsnacht SZ, in Luzern
Vicari Barbara, von Caslano TI, in Zürich
Vischer Bernhard, von Basel, in Zürich
Wahl Hanspeter, von Dulliken SO, in Zürich
Wegmann Paul, von Zürich und Winterthur ZH, in Kilchberg ZH
Wengle Rico, von Kreuzlingen TG, in Zürich
Widmer Andreas, von Basel und Zürich, in Winterthur ZH
Wiedermann Katrin, von Deutschland, in Zollikerberg ZH
Wunderlich Urs, von Iseltwald BE, in Uitikon-Waldegg ZH

d) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Feinberg Evelyn, von Zürich und Etzgen AG, in Zürich
Fritsch Bruno, von Teufenthal und Baden AG, in Baden AG
Höting Karl-Heinz, von Deutschland, in Rüschlikon ZH
Huber Walter, von und in Elsau ZH
Krug Viktor, von Deutschland, in Zürich
Küng Willi, von Zürich und Aristau AG, in Zürich
Landis Walter, von und in Thalwil ZH
Moderska Elisabeth, von England, in Lindau ZH
Mousson Peter, von Zürich, Bern und Morges VD, in Zürich
Peter Hans-Balz, von Zürich und Stäfa ZH, in Zürich
Schwendemann Armin, von Pohlern BE, in Zürich
Wagner Rolf, von Deutschland, in Bodelshausen/Deutschland
Weber Peter, von Netstal GL, in Zürich
Wild Dieter, von Schwanden GL in Zürich
Zehnder Peter, von Birmenstorf AG, in Wädenswil ZH

Zürich, den 18. Juli 1966

Der Dekan: K. S. Bader

2. Medizinische Fakultät

a) Doktor der Medizin

Blauenstein Urs W., von Basel und Wangen bei Olten SO, in Schlieren ZH: „Ueber den Einfluss mässiger Hypothermie auf die Säure-Basen- und Elektrolytverhältnisse im Liquor cerebrospinalis und arteriellen Blut“.

Gysling-Laubacher Martha, von Zürich, in Wettingen AG: „Katamnestische Untersuchungen von Kindern und Jugendlichen, die wegen eines Hirntumors operiert und röntgenbestrahlt wurden“.

Köhler Robert von und in Zürich: „Der Einfluss von K-Strophanthin auf das mit Angiotensin belastete Hundeherz“.

Lalive D'Epinay Pierre, von Fribourg, in Zürich: „5 Fälle von Sklerodermie, Zusammenstellung der klinischen und pathologisch-anatomischen Befunde“.

Lalive D'Epinay Silvio von Fribourg, in Ennetbaden AG: „Beitrag zur primären Amyloidose, zugleich eine Stellungnahme zum Begriff der Paramyloidose anhand von fünf Fällen“.

Roffi-Giambonini Luciana, von Pianezzo TI, in Lugano: „Die Komplikationen der Doppelnieren“.

Schollenberger Walter, von Winterthur in Zürich: „Schizophrenie und Hypothyreose in ihrer Wechselbeziehung. Eine langjährige Verlaufsanalyse“.

Wachter Werner, von und in Zürich: „Zur unfallmedizinischen Bedeutung der Knieluxationen“.

b) Doktor der Zahnheilkunde

Knecht Hans, von und in Döttingen AG: „Vergleich des räumlichen Verhaltens von Dentinkronenrelief und Schmelzrelief im Rattengebiss“.

Zürich, den 18. Juli 1966

Der Dekan: A. Böni

3. Philosophische Fakultät I

a) Doktor der Philosophie

Burkhard Marianne, von und in Zürich: „C. F. Meyer und die antike Mythologie“.

b) Lizentiat der Philosophie

Grüter Josef, von Ruswil LU, in Zug

Kessely Urs, von Rheineck SG, in Heerbrugg SG

Lang Reinhard, von und in Baden AG

Meng Armin, von Zürich, Davos und Arosa GR, in Zürich
Peter Max, von Unterschlatt TG, in Brugg AG
Rufener John von und in Zürich
Schelle Hansjörg, von und in Biberach a. d. Riss/Deutschland
Schönenberger Josef, von Bütschwil SG, in Zürich
Zimmermann Josef, von Visperterminen VS, in Zürich

Zürich, den 18. Juli 1966

Der Dekan: W. Keller

4. Philosophische Fakultät II

a) Doktor der Philosophie

Hatz Christian, von Chur und Calfreisen GR, in Chur: „Isolierung und Eigenschaften der Fructose-Diphosphat-Aldolase aus *Pisum sativum*“.

Kempf Theo Albert, von Herisau AR, in Zürich: „Geologie des westlichen Säntisgebirges“.

Kleibohm Klaus, von Berlin/Deutschland in Zürich: „Ein Verfahren zur approximativen Lösung von konvexen Programmen“.

Ulmer Friedrich, von und in Zürich: „Satelliten und derivierte Funktoren“.

b) Diplom als Naturwissenschaftler

Baumann Peter Alexis, von Adliswil ZH, in Zürich
Elsasser Hans, von Aarau, in Zürich
Grassmann Eckhard Günther, von Deutschland, in Zürich
Kohli Karl, von Rüschegg BE, in Schlieren ZH
Moor Andreas, von Steinmaur ZH, in Zürich
Morgenthaler Ursula, von Gondiswil BE, in Rüti ZH
Wehrli Maria, von Davos und Klosters GR, in Zürich

Zürich, den 18. Juli 1966

Der Dekan: B. L. van der Waerden